

Hans Leibundgut  
em. o. Professor für Waldbau an der  
Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich

# Die natürliche Waldverjüngung

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Naturngesetzliche und wirtschaftliche Grundlagen der Waldverjüngung</b> . . . . .	<b>9</b>
1.1	Der natürliche Lebensablauf des Waldes. . . . .	9
1.2	Das Waldbauziel. . . . .	18
1.3	Die Ertragsfähigkeit und das Ertragsvermögen. . . . .	21
<b>2</b>	<b>Die Planung der Waldverjüngung</b> . . . . .	<b>25</b>
2.1	Die Ausscheidung von Planungseinheiten. . . . .	25
2.2	Der Verjüngungszeitpunkt und der Verjüngungszeitraum	27
2.3	Die zeitliche und räumliche Ordnung . . . . .	34
2.4	Das Verjüngungsziel. . . . .	38
2.5	Die Baumartenwahl. . . . .	43
<b>3</b>	<b>Die Technik der Waldverjüngung</b> . . . . .	<b>53</b>
3.1	Allgemeines über die Verjüngungstechnik. . . . .	53
3.2	Die Verjüngung des Nieder- und Mittelwaldes. . . . .	62
3.2.1	Die Verjüngung des Niederwaldes. . . . .	62
3.2.2	Die Verjüngung des Mittelwaldes. . . . .	64
3.3	Die schlagweise Verjüngung des Hochwaldes. . . . .	66
3.3.1	Die Verjüngung auf der Kahlfläche.....	66
3.3.2	Die Verjüngung unter gleichmässigem Schirm. . . . .	70
3.3.3	Die Verjüngung am Bestandesrand. . . . .	74
3.3.4	Die Verjüngung im Femelschlagverfahren. . . . .	76
3.4	Die Plenterung. . . . .	82
3.5	Die Verjüngung der Gebirgswälder. . . . .	86
3.6	Die Verjüngung standortswidriger Bestände. . . . .	95
<b>4</b>	<b>Die Wahl des Verjüngungsverfahrens</b> . . . . .	<b>101</b>
<b>5</b>	<b>Die Arbeitsteilung bei der Waldverjüngung</b> . . . . .	<b>103</b>
	<b>Schlusswort</b> . . . . .	<b>107</b>